

## Newsletter Januar '25

Wir, die auf der Umweltstrategiekonferenz im April 2024 gewählte Koordinierungsgruppe, haben es übernommen, die in der gemeinsam mit der Abschlussklärung festgelegten



Aufgaben umzusetzen und fortzuführen. Wir wollen zukünftig alle Interessierte über den Stand unserer Arbeit, die Entwicklung des Kampfes gegen die globale Umweltkatastrophe und über Aktuelles informieren und hierzu in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen diesen Newsletter herausgeben.

Gegenwärtig bedeutet das Anwachsen der Gefahr des Faschismus weltweit nicht nur eine akute Bedrohung der sozialen und politischen Rechte der großen Mehrheit der arbeitenden Menschen. In den USA will der Faschist Trump ein neues „Goldenes Zeitalter“ für die Profite der großen US-Konzerne schaffen. Dabei sollen vorsätzlich der Raubbau an der natürlichen Umwelt und der Weg in die globale Umweltkatastrophe vorangetrieben werden. „Drill, baby, drill!“ ist seine Parole zur Förderung noch mehr fossiler Brennstoffe wie Öl und Gas, Naturschutzgebiete sollen geplündert werden, und gegen das Völkerrecht will er für seine Kumpane Musk, Bezos und Co. Das rohstoffreiche Grönland annektieren.

In Deutschland steht dem die faschistische Partei AfD nicht nach. Deren Führerin A. Weidel will alle Windkraftanlagen sofort stilllegen und zur Atomkraft zurückkehren. Als Steigbügelhalter der AfD hat letzte Woche der Vorsitzende der deutschen „christlichen“ Partei CDU fungiert. Er hat es möglich gemacht, dass erstmals nach dem 2. Weltkrieg eine faschistische Partei im deutschen Bundestag an einer Mehrheitsbildung beteiligt war. Wir rufen alle Umweltkämpfer\*innen auf der Basis des antifaschistischen Konsenses von Potsdam auf: „Beteiligt Euch am Aufbau einer antifaschistischen Brandmauer – organisiert selber Aktivitäten – macht breit unseren Aufruf bekannt und sammelt Unterstützer\*innen für das Zukunftsprojekt internationaler Umweltratschlag! - schützen wir die Menschen und unsere Umwelt vor den Angriffen der Faschisten!“.

## **Arbeit der Koordinierungsgruppe (KOG)**

Nach der Umweltstrategiekonferenz von Potsdam haben wir uns im Juni 2024 auf einem Treffen als Gruppe konstituiert und einvernehmlich eine Bestimmung unserer Aufgaben auf der Grundlage der Abschlusserklärung vorgenommen. Im Oktober haben wir den Beschluss gefasst, zur Fortsetzung der Ziele von Potsdam im Jahr 2026 zu einem internationalen Umweltratschlag aufzurufen. Um auch für die internationalen Unterstützer und Interessierten verständlich zu sein, schlagen wir nun den bisher tragenden Organisationen den Namen „International Environmental Council 2026“ vor. Wir haben in mehreren Sprachen einen Aufruf dazu verbreitet. Die Vorbereitung zum „IEC 2026“ soll auf einem internationalen Arbeitstreffen am 26. April 2025 in Göttingen, Deutschland stattfinden. Sowohl Präsenzteilnahme als auch Videobeteiligung von internationalen Teilnehmer\*innen sind möglich.

Einzelne Mitglieder der KOG haben an der COP29 in Baku teilgenommen und dabei viele umweltbewegte Menschen aus aller Welt kennengelernt und deren Kontaktadressen erhalten. Einige haben bereits auf unseren Aufruf hin Ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit bekundet.

Als Schwachpunkt unserer bisherigen Arbeit hat sich eine unzureichende Organisationsstruktur erwiesen. So haben wir in den letzten Wochen daran gearbeitet, uns ein organisatorisches Gerüst zu schaffen, um unsere Arbeit effektiver zu gestalten. Diese wird nun mit den bisher tragenden Organisationen beraten, bevor Ihr sie erhaltet.

Die aus drei Personen und einem Assistenten bestehende Sprecher\*innengruppe soll von sechs Teams unterstützt werden. Diese Teams sind verantwortlich für ° Betreuung internationaler Kontakte, ° Betreuung nationaler Kontakte, ° Multimedia-Arbeit und Webseite, ° Redaktion und Layout, ° Übersetzungen und ° Finanzen. Diese Teams sollen nicht nur durch Mitglieder der KOG besetzt sein, wir hoffen auf zahlreiche Unterstützer\*innen, vor allem auch international!

Gerne könnt ihr euch für Aufgaben melden. Was könnt ihr einbringen?

Natürlich hoffen wir auch auf Vorschläge und Initiativen für das Arbeitstreffen im April in Göttingen!

## Aktuelles

- Mirjam Herrmann, Umweltaktivistin der Letzten Generation, sitzt seit dem 25. Januar für zwei Wochen im Gefängnis in Chemnitz. „Das Amtsgericht Fürstfeldbruck hatte **die Jura-Studentin aus Leipzig** wegen Nötigung zu 750 Euro Strafe (30 Tagessätze à 25 Euro) verurteilt, weil sie sich aus Protest gegen das Lobby-Event „Internationale Automobilausstellung“ (IAA) am 07.09.2021 **mit einem Banner an ein Brückengeländer über der A96 bei München gehängt hatte...** Weil sie die Strafe nicht bezahlte, ordnete die Staatsanwaltschaft 15 Tage Ersatzfreiheitsstrafe an.“ (von der Webseite der Letzten Generation)

Ihr steht noch eine Klage wegen „Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung“ bevor. Das ist absurd. Die wahren Kriminellen, die mutwillig aus Profitgründen die Umwelt in die globale Katastrophe führen, bleiben ungeschoren. Diejenigen, die dagegen protestieren, werden verfolgt!

Wir erklären und solidarisch mit Mirjam! Schreibt ihr!

Mirjam Herrmann

JVA Chemnitz

Thalheimer Straße 29

09125 Chemnitz

- Fridays for Future Deutschland ruft zum Klimastreik am 14.02.2025 auf! Sie schreiben in ihrem Aufruf:  
„Nicht nur, dass die Klimakrise in den letzten Monaten kaum eine Rolle gespielt hat, noch viel schlimmer, die öffentliche Debatte drehte sich nahezu nur um die Themen der Rechten. Überlassen wir ihnen weiter die Bühne, drohen uns bei der Bundestagswahl ähnliche Wahlergebnisse wie in Brandenburg, Sachsen und Thüringen. (...) Wir müssen über das sprechen, was wirklich zählt. Für eine gerechte, friedliche Welt müssen wir die Klimakrise eindämmen. Dafür brauchen wir Parteien, die Klimaschutz ernst nehmen – unabhängig davon, ob gerade Wahl ist oder die nächste Hitzewelle kommt. Und dafür brauchen wir ernsthafte Gespräche übers Klima.  
Lasst uns auf die Straßen gehen, die Debatte zurückerobern und gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft kämpfen. **Deshalb rufen wir zum bundesweiten Klimastreik vor der Wahl auf – am Freitag, 14. Februar 2025 überall in Deutschland!**“ (Von der Webseite von Fridays for Future)

Wir unterstützen diesen Klimastreik, und wollen dort weitere Unterstützer\*innen für unser Zukunftsprojekt gewinnen. Verbreitet den Aufruf, macht Einsätze, sprecht an den Mikrofonen dazu, wenn sich eine Gelegenheit bietet.

- **Massenproteste in Serbien – Spendet für den Widerstand gegen die Zerstörung des Jadartals durch Lithiumabbau!**

In Serbien protestieren seit längerem die Menschen gegen die gesellschaftlichen Zustände und gegen die Regierung und Präsident Vucic. Es sind in ganz Serbien mittlerweile hunderttausende. Das Bild zeigt das Symbol der Proteste, eine rote Hand mit der Aufschrift „An euren Händen klebt Blut“. Es sind vor allem junge Leute, Studenten die in großer Zahl auf die Straße gehen.

Mittlerweile haben sich Studenten aus Melbourne und Zagreb solidarisiert. Auch in Deutschland gab es Kundgebungen zur Unterstützung.

<https://www.facebook.com/share/r/18T8Co9SdL/?mibextid=wwXlfr>

<https://www.facebook.com/share/r/1Nosc8JdPE/?mibextid=wwXlfr>

<https://www.facebook.com/share/1BLpftU84i/?>

Der Widerstand gegen die Zerstörung des Jadartals durch Lithiumabbau ist Teil des Widerstands im Land. Der internationale Konzern Rio Tinto will dort Lithium auf umweltzerstörerische Weise abbauen. Um den Widerstand zu brechen, wurde Aktivisten der Job gekündigt, von Gerichten verurteilt und den Bauern der Strom abgestellt. Sie müssen nun mit Dieselaggregaten die Stromversorgung aufrechterhalten.

Schon Probebohrungen durch Rio Tinto führten zu einer Verseuchung landwirtschaftlicher Flächen mit Schwermetallen und Bor. 22 000 Menschen, 20 Dörfer und ca. 300km<sup>2</sup> wären direkt betroffen. Dort wo Rio Tinto die Mine baut liegt die größte unterirdische Trinkwasserquelle Serbiens!

Der Widerstand im Jadartal gegen die Zerstörung des Tals durch Rio Tinto ruft nun zur Solidarität und Spenden auf. Spendet über PayPal! Die Adresse für die Spenden auf der PayPal App ist:

[info@nedamojadar.com](mailto:info@nedamojadar.com)

- **Webseite**

Unsere Webseite ist gehackt worden. Wir arbeiten an der Wiederherstellung und Verbesserung. Bis dahin bitten wir um Geduld!

- **Spenden**

Bitte unterstützt unsere Arbeit auch durch einen finanziellen Beitrag. Mit diesem QR-Code könnt Ihr in eine bessere Zukunft investieren!



Solidarische Grüße und hoch die internationalen Solidarität!  
Thomas, Mirjam und Jasminka